

Gegen die Faschismuskeule

Die unterzeichnenden BezirksrätlInnen von LINKS-KPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 14.12.2021 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Margareten spricht sich gegen die Gleichsetzung der Gefahren der Corona Pandemie mit der Zeit des Nazifaschismus aus und ruft gleichzeitig zu hoher Wachsamkeit auf.

Begründung

Auf Demonstrationen gegen die Covid Maßnahmen werden Transparente getragen, die die Maßnahmen zum Schutz der Menschen mit Völkermord gleichsetzen.

Damit wird der Holocaust verharmlost, die Opfer entehrt. Wissen und gewissenlose Menschen

blockieren Spitäler. Medizinisches Personal wird attackiert. Journalist*innen werden bedroht.

Vielen ist nicht bewusst, was richtige Nazis machen würden.

Gleichzeitig ist es notwendig aus der Geschichte zu lernen.

So schreibt Karl Polanyi, in The Great Transformation (1944)

Faschismus

Ein Land, das sich der faschistischen Phase näherte, zeigte Symptome, zu denen die Existenz einer echten faschistischen Bewegung nicht unbedingt gehören musste. Zumindest ebenso bedeutsam war die Verbreitung irrationalistischer Philosophien, rassistischer Ästhetiken, antikapitalistischer Demagogie, ausgefallener Auffassungen über Währungsprobleme, Kritik am Parteiensystem, weitgehende Verunglimpfung des "Systems" oder welche Bezeichnung auch immer der bestehenden demokratischen Ordnung gegeben wurde.

[...] Der Faschismus war seit den dreißiger Jahren in jeder Industriegesellschaft eine latente politische Möglichkeit, eine jederzeit mögliche emotionale Reaktion.

[...] Die Menschen waren sich oft nicht im klaren, ob eine politische Rede oder ein Theaterstück, eine Predigt oder ein öffentlicher Aufmarsch, eine Metaphysik oder eine Kunstrichtung, ein Gedicht oder ein Parteiprogramm faschistisch waren oder nicht.

[...] In Wirklichkeit wurde die vom Faschismus gespielte Rolle von einem Faktor bestimmt: dem Zustand des Marktsystems.

Für LINKS-KPÖ Margareten

BR DI Wolf-Goetz Jurjans
Klubvorsitzender

BRIn Leonie Volonte